

## Liebe Clubmitglieder und Freunde des WSCÜ,

*Es ist wieder an der Zeit, eine neue Ausgabe unserer Clubzeitung herauszugeben, die euch über die Vorhaben des Clubs in der kommenden Saison, über die Jahreshauptversammlung und andere interessante Themen informiert. Darüber hinaus blicken wir gern auch zurück auf das vergangene Jahr. Zunächst aber erst einmal das Grußwort unserer Präsidentin Heike.*

## Liebe Mitglieder,

herzlich willkommen zur Saison 2004. Ich heiße an dieser Stelle noch einmal alle neu aufgenommenen Mitglieder willkommen und freue mich auf den kommenden Sommer. Ihr habt vielleicht schon gehört, dass sich Toni Wilhelm für die Olympiade 2004 qualifiziert hat, was unsere Abstimmung, ihn auch weiterhin finanziell zur Seite zu stehen, bestätigt. Drücken wir ihm also alle Daumen, dass er die Nase ganz vorn behält. In der Jahreshauptversammlung haben einige von euch ja schon erfahren, dass der Windsurfclub den Seglerball 2005 ausrichten wird. Ich möchte rechtzeitig um Freiwillige bitten, die mit mir zusammen die Organisation übernehmen (am besten ruft mich doch gleich an 07556/ 966177 oder schickt eine Mail [info@ott-sommer.de](mailto:info@ott-sommer.de). Der Ball wird voraussichtlich am 23. April 2005 stattfinden. Unsere Regatta im Juni 19. und 20. wird mit

dem Natürlich-Mobil-Tag zusammenfallen, und die Stadt Überlingen wird im Zuge des Wasserfestival auch unsere Regatta mit in die Werbung aufnehmen. Am Regatta-Tag ist ein Surferflohmarkt geplant an dem ihr eure Sachen anbieten oder natürlich auch etwas kaufen könnt. Eine weniger erfreuliche Geschichte ist, dass der Überlinger-See und der Untersee zur FFH-Zone (Flora, Fauna Habitat) erklärt werden soll. Ich habe mit den Überlinger Wassersportvereinen bereits einen Einspruch geltend gemacht, und wir hoffen, dass die Sache abgewendet werden kann. Sollten wir zur FFH-Zone erklärt werden, kommen massive Einschränkungen auf uns zu, wie etwa Verbot des Einsatzes motorbetriebener Boote (Rettungsboot) oder Zulassung für eine öffentliche Regatta ect... Aktuelle Informationen dazu gebe ich sofort auf unserer Homepage bekannt. Alle Termine seht ihr in unserem Jahresüberblick, wie abgestimmt findet eine Wasserski-Ausfahrt statt mit vorheriger verbindlicher Anmeldung (Jugendliche 5,00€ und Erwachsene und Gäste 10,00 € Unkostenbeitrag). Wegen Fahrgemeinschaften bitte ich um rechtzeitige Terminabsprache. Ich hoffe, dass für alle Veranstaltungen wieder genügend Helfer vorhanden sein werden. Im Voraus sei allen Beteiligten recht herzlich gedankt, eine erfolgreiche, gesunde und unfallfreie Saison 2004 wünsche ich allen, eure **Heike mit Familie**.

## Jahreshauptversammlung

WSCÜ, 25. März 2004,  
Dorfgemeinschaftshaus Nussdorf

Um 19.30 Uhr konnte Heike Sommer als 1. Vorsitzende die Mitglieder des WSCÜ begrüßen. Die Beschlussfähigkeit wurde nach einer Abstimmung auf 22.30 Uhr festgelegt, diese wurde gegen Ende auf 23.15 Uhr verlängert.

### Impressum

**Surfbrett:** Clubzeitung des Windsurfclubs Überlingen e.V. (WSCÜ).  
[www.wscue.de](http://www.wscue.de)

**Redaktion und Layout:** Horst Schulze.  
[horstschulze@worldonline.de](mailto:horstschulze@worldonline.de)

Folgende Punkte standen auf der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Der Vorstand berichtet über das abgelaufene Jahr
3. Entlastung des Gesamtvorstandes
4. Programm 2004
5. Aufnahme Neumitglieder
6. Vorgehen / Baumaßnahme Clubhaus
7. Anträge + Sonstiges

## 2.) Der Vorstand berichtet über das abgelaufene Jahr

Die Aktivitäten im vergangenen Jahr wie Anwärtergrillen, Clubfest, wurden reflektiert.

- Andreas Haas sprach die Arbeitsstunden an und hat um rege Mithilfe beim Frühjahrsputz gebeten. Leider wurden die Surfstände in diesem Winter erst sehr spät abgeräumt (nach mehrfacher Aufforderung). Dies wird in Zukunft Folgen haben. Am Ende der Saison müssen alle Bretter + Zubehör versorgt sein.

## Windsurfclub Überlingen Termine 2004

1.	Jahreshauptversammlung	Do. 25.3.04	19.00 Uhr Jugend 17.00 Uhr
2.	Frühjahrsputz Clubgelände	Sa. 24.4.04 Fr.30.4.04 Sa. 8.5.04	13.00 Uhr
3.	Ansurfen Clubgelände	Sa. 15.5.04 (Kalte Sophie)	14.00 Uhr
4.	Intern.Bodensee- meisterschaft +Mistralklasse	Sa.19.6.04 So. 20.6.04	ab 10.00 Uhr
5.	Anwärtergrillen Clubgelände	Sa. 26.6.04	18.00 Uhr
6.	Wasserskiausfahrt +Rawtingtour	So 4.7.04	ab 9.00 Uhr
7.	Promenadenfest	Fr.-So. 23.7. - 25.7.04.	siehe Aushang + Helferliste
8.	Clubfest	Sa. 31.7.04	ab 14.00 Uhr
9.	Jugendregatta	Sa. 18.9.04	siehe Aushang
10.	Herbstputz	Sa. 13.11. + 20.11.04	13.00 Uhr
11.	Herbsthock	Fr. 26.11.04	19.00 Uhr

Bitte Aushänge + Artikel im Schaukasten, Hallo Ü und [www.wscue.de](http://www.wscue.de) beachten.

- Gilbert möchte in diesem Jahr wieder ein 2-tägiges Beachvollyballturnier anbieten. Es soll ein regelmäßiger Sportbetrieb mit Beachvollyball und Surfen stattfinden. Ein großes Rahmenprogramm ist für den Club sehr wichtig. Kiten gehört ebenso dazu wie Segeln. Im Anschluss berichtete Gilbert über die Olympiavorbereitungen von Toni Wilhelm.
- Als nächstes bedankte sich Martin Peiler herzlich und mit einem großen Blumenstrauß bei Andrea Sturm. Sie ist zwar bereits 2003 als Schatzmeisterin zurückgetreten, muss aber immer noch viele Stunden für Martin als Schatzmeister und mich als Schriftführerin opfern, da der Clubcomputer noch in ihrem „WSCÜ-Büro“ steht. Höchste Zeit, dass es ein eigenes Büro im Clubhaus gibt und Andrea das „nur Mitglied sein“ genießen kann. 1000 Dank an Dich liebe Andrea und natürlich an die ganze Familie Sturm.
- Martin verschafft uns einen ausführlichen Einblick in die Welt der Finanzen unseres Clubs und legt Rechenschaft über alle Finanzbewegungen ab.
- Die Revisoren prüften am 23.03.04 alle Konten und so konnte Martin nach all den Zahlen und Tabellen das Wort an Guido Dörr als Jugendwart abgeben.
- In der Jugendabteilung wird ab der Saison 2004 zweimal wöchentlich trainiert, und erstmalig wird eine eigene Jugendregatta stattfinden.

### 3.) Entlastung des Gesamtvorstandes

Nach dem Jahresrückblick des Gesamtvorstandes konnte dieser durch Tilo Schnekenburger entlastet werden.

### 4.) Programm 2004

Unter Top 4 standen die Termine für das Jahr 2004 auf dem Plan. Den Terminplan findet ihr vorne in der Clubzeitung und im Bauwagen. Diskutiert wurden das Beachvolleyballturnier, da diese Öffnung nach Außen einiger Regelungen bedarf.

### 5.) Aufnahme Neumitglieder

Alle vorgestellten Anwärter wurden nach einer ordentlichen Wahl als Neumitglieder aufgenommen.

**Wahlleiter:** Wilma Heiz + Christof Welter.

#### Neu aufgenommen wurden:

Geipel Sina, Göser Bettina, Hornstein Günter, Ressler Elke, Ressler Jan-Marc, Käppel Bernd, Kraus Andreas, Karaus Petra, Lenz Anke, Lenz Frank, Löchner Julian, Nicksch Gerhard, Maisenbacher Dr. Peter, Maisenbacher Ursula, Maisenbacher Lothar, Maisenbacher Martin,

Schiemann Edda, Senner Johann, Senner Simon, Unold Elisabeth, von Schroeder Conrad.

Pross Thomas (Rückstellung ).

#### Austritte von Mitgliedern 2003 :

Ahr Dieter, Ahr Ingrid, Dilpert David, Bacher Manuela, Fam. Gebhard, Haak-Oswald Gabi, Haak Marianne, Haak Manuel, Rave Sabine, Rave Kilian, Rave Julius, Kempt Oliver, Schlamp Hans, Stolba Bettina, Steidle Philipp, Zimmer Nina,

#### Aktueller Mitgliederstand April 2004

Erwachsene männlich :	78
Erwachsene weiblich :	64
Jugendliche männlich :	31
Jugendliche weiblich :	18
Gesamt	191

Eine komplette, aktuelle Mitgliederliste wird im Clubordner im Bauwagen ausgelegt!

### 6.) Neues vom Clubhaus :

Am 19.03.04 gab es eine Visitation des Naturschutzbundes, an dem Heike anwesend war. Dieser Besuch hat für uns einige Konsequenzen:

- Rückbau der Pergola, einpflanzen einer Stileiche an diesem Platz.
- Nussbach darf nicht mehr betreten werden, wird bepflanzt.
- Tujahecke zur Strasse und zum Strandbad muss weg, dafür eine Buchenhecke.
- Brettständer + Kästen kommen an Stelle der Hütte.

- Der rote Punkt wurde inzwischen erteilt und auch die Zusage zur Bauförderung durch den Badischen Sportbund liegt jetzt vor.
- Das geplante Punktfundament wird durch ein Streifenfundament ersetzt.
- Die Erdarbeiten werden ca. im September 2004 beginnen.
- Die Holzarbeiten im Oktober. Der Innenausbau im November.
- Vorstellung des Finanzierungsplans durch Martin Peiler und Genehmigung per Handzeichen.
- Arbeitsstunden für alle Mitglieder des WSCÜ: 10 Arbeitsstunden Arbeitsleistung am Bau + die bisherigen 8 Arbeitsstunden für Promenadenfest Putzete usw. Ein genaueres Bauprotokoll wird im Club Clubordner im Bauwagen ausgelegt.
- Neuanwärter können sich über das ganze Jahr anmelden, müssen aber min. 1 Jahr Anwärter sein.
- Nutzung des Clubgeländes für Feste: Keine Begrenzung für Feste, aber ein Mitglied ist verantwortlich. Der Vorstand ist für die Anzahl bzw. die Verträglichkeit zuständig.

## Vorstandsmitglieder des WSCÜberlingen e.V. Stand 2004

### 1. Vorsitzende

✉ **Heike Sommer**

Wiesenstrasse 32  
88690 Uhldingen / Mühlhofen  
☎07556 / 966177 Priv.  
☎07556 / 209 Gesch.  
Handy .01748491947  
info@ott-sommer.de

### 2. Vorsitzender

✉ **Andreas Haas**

Strandweg 33  
88662 Überlingen  
☎07551 / 4473 Priv.  
☎07551 / 89-6146 Gesch.  
Andreas.Haas@bgt.de

### Sportwart

✉ **Gilbert Mattes**

Zum Zander 10  
88662 Überlingen  
☎07551 / 69136 Priv.  
Fax. 07551 / 69137  
Mattes.Bodensee@t-online.de

### Jugendwart

✉ **Guido Dörr**

Im Öschle 6a  
88662 Überlingen  
☎07553 / 828267

### Schatzmeister

✉ **Martin Peiler**

zur Äsche 6a  
88662 Überlingen  
☎07551 / 62891 Priv.  
Martin.Peiler@t-online.de

### Schriftführerin

✉ **Petra Drossel**

Sonnenberg 3  
88662 Überlingen  
☎+ Fax . 07551 / 4347 Priv.  
☎07551 / 4154 Gesch.  
Handy. 01757084092  
Petra.Drossel@epost.de

### Internetbeauftragter

✉ **Wolfgang Bock**

Nußdorferstr. 16  
88662 Überlingen  
☎07551 / 915820 Priv.  
bockw@t-online.de

### Redaktion "Surfbrett"

✉ **Horst Schulze**

Owingerstr. 58  
88662 Überlingen  
☎07551 / 61297  
horstschulze@worldonline.de

### Schaukasten

✉ **Wilma Heitz**

Im Saibling 26  
88662 Überlingen  
☎ 07551 / 9499916 Priv.

- Finanzierung Surfmaterial Toni Wilhelm: Der Club unterstützt Toni weiterhin, mit einer Zusatzleistung vom Sportbund.
- 2005 organisiert der WSCÜ den Seglerball. Hierfür muss rechtzeitig ein Komitee gebildet werden.

Ende der Sitzung um 23.15 Uhr. Im Bauwagen wird sich in Zukunft ein neugestalteter Clubordner befinden, indem ihr alle Termine und Neuigkeiten nachlesen könnt.

Ebenso wird sich eine Ausleihliste für Clubmaterial darin befinden. Haltet euch bitte daran und nehmt die Jugend als Beispiel, denn die tragen sich regelmäßig ein.

Dann kann die Surfsaison ja starten.

*Eure Petra*

## Bericht der Jugend

(Versammlung und Snowboarden)

Am 25. März 2004 fand die Jugendhauptversammlung statt, die Anzahl der Teilnehmer war allerdings sehr gering, so dass der Jugendvorstand zwecks mangelnder Auswahl nur erneut gewählt werden konnte. Die Beschlüsse dieser Versammlung sind im nachstehenden Protokoll zusammengefasst.

Für den 3. April 2004 wurde der Jugend angeboten an einer Snowboardausfahrt des Sportgeschäfts Guldin teilzunehmen, da das sonst jährliche Brandt Wochenende dieses Jahr wegfiel. Leider mussten Julia Mira und ich feststellen, dass wir die Einzigen dort angemeldeten waren. Wo waren denn alle anderen Jugendlichen? Trotz des nebeligen Wetters hatten wir in Warth Schröcken viel Spaß und möchten uns beim Club bedanken.

Nun stellte sich für uns die Frage was die Jugend denn für Wünsche oder Vorschläge für das kommende Jahr hat? Deshalb möchten wir doch alle Jugendlichen bitten sich Gedanken darüber zu machen und uns diese dann schreiben an:

*eugeniak@gmx.de*

Wir hoffen, im nächsten Jahr nicht wieder so einen armseligen Bericht schreiben zu müssen, sonder mehr von der Jugend berichten können. *Eugenia K*

## Jugendhauptversammlung am 25.3.04

### Protokoll:

Anwesendheitsliste:

Julia, Sina, Eugenia, Dominic, Lukas, Wanja, Maxi, Conrad, Paul, Julian, Guido, Heike, Mira.

- Rückblick auf das vergangene Jahr: Bau des Beachvolleyballfeldes. Surfausfahrt nach Hyeres.
- Finanzausgaben: Einnahmen: 2.206,87 Euro (+Kontoauflösung wegen Beachvolleyballfeld). Vom vorigen Jahr noch 897,01 Euro. Ausgaben für das komplette Beachvolleyballfeld: 2.872,40 Euro. Für dieses Jahr verbleiben: 231,48 Euro.
- Heike beantragt Gesamtentlastung des Vorstandes, einstimmig angenommen.
- Gesamtentlastung des Vorstandes: 10 Stimmen dafür, 2 enthalten. Antrag angenommen.
- Neuwahlen, einstimmig mit Handzeichen. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

**Jugendwart:** Guido Dörr

**Schriftführerin:** Mira König

**Sportwart:** Eugenia Kreuter, Julia Kirschmann

**Vertrauensperson:** Sina Geipel

**Kassenwart:** Dominic Sturm

- Beschluss: 2 neue Segel werden aus dem Gesamtetat finanziert.
- Die Arbeitsstunden für Jugendliche betragen zur Zeit 6 Std., ab dem Baubeginn müssen 2 Jahre lang 10 Std. geleistet werden.

### Termine:

- Die Surftrainingstermine werden wieder in einem 4-Wochenplan im Schaukasten, evtl. auch im Internet, ausgehängt.

- Für den Seglerball im Frühjahr 2005 soll von der Jugend des WSCÜ eine Bar organisiert und durchgeführt werden.
- Die Wasserskiausfahrt findet am 4. Juli 2004 statt. Sie kostet für Jugendliche 5 Euro. (Mitfahrgelegenheit muss organisiert werden).
- Am 31. Juli 2004 findet das Clubfest statt. Für das Programm sind Lukas, Conrad, Maxi, Paul, Wanja und Julian zuständig. Ansprechpartner sind Lukas König & Conrad v. Schröder.
- Eine Rawtingtour wird am 7./8. August 2004 stattfinden, kurzfristige Entscheidung (min. 8 Teilnehmer).
- Eine Jugendregatta findet am 17./18. September 2004 statt. In den Herbstferien findet wieder eine Surfausfahrt statt. Eine schöne Saison. *Mira.*

## Rückblick

*Nach so viel Ausblick sei ein kurzer Rückblick auf die vergangene Saison erlaubt, für alle, die sich gern erinnern und für diejenigen, die einige schöne Veranstaltungen verpasst haben.*

## 26 Jahre WSCÜ - Clubfest am 26.07.2003

Eine Woche nach dem arbeitsintensiven Promenadenfest feierten wir unser alljährliches Clubfest mit Spiel, Spaß und gutem Essen.

Schon um 14.00 Uhr ging es los: auf dem Programm standen die Club-Regatta, das Beach-Volleyball-Turnier und die Schatzsuche für unsere Minis. Letztere hatte wiederum Christel organisiert und diesmal konnte der Schatz auch ohne große Mühe gefunden werden - unser Sandstrand wurde nicht umgepflügt - der wohlgefüllte „Schatzsack“ hing im Baum!!!

Bericht auf Homepage Schneider.

Für die Organisation der Club-Regatta zeichnete Walter verantwortlich: zwei Starboards mit jeweils 5,4 qm großen Club-Segeln dümpelten bei schwachem bis mäßigem Wind mit den jeweiligen „Boardführerinnen“ um die gelegte Boje und es zeigte sich, wer taktisch die größte Erfahrung mitbrachte. Kleinere Proteste wie z.B. über Verlegung der Boje während einer Wettfahrt oder vermeintlicher Nichtumrundung der Boje wurden vom Wettkampfbüro erfolgreich abgeschmettert.

Petra Drossel und Guido Dörr können sich für ein Jahr Clubmeister und –meisterinnen. Sieger bei der männlichen Jugend wurde Paul Kirchner, leider fehlten die weiblichen jugendlichen Teilnehmerinnen.

Christel und Walter hatten mit viel Mühe Super-Preise organisiert, die bei der abendlichen Siegerehrung dankbar entgegengenommen wurden.

Das unter Federführung von Bernd abgehaltene Beach-Volleyball-Turnier verlief ähnlich spannend. Als Sieger von fünf Mannschaften mit je vier Spielern wurden nach packendem Endkampf Lonki, Dominik, Rudi und Tanja gekürt und als Preis gab es am Abend dann für alle einen Gratishaarschnitt von Jutta.

Der im Programm angekündigte Salatworkshop wurde etwas modifiziert; Annette und Andrea fertigten eine Riesen-Tomaten-Mozzarella-Platte an; die zahlreichen Salate wurden wie immer von fleißigen Helferinnen gespendet, d.h., waren schon zu Hause zubereitet worden.



*Unser Nummerngirl Jörni.*

Während der Endkampf des Beach-Volleyball-Turniers noch tobte, die schöne Tischdekoration von Christa, Susi und Carmen gerade fertiggestellt war, trudelten schon die ersten „Abendgäste“ ein.

Vertreterinnen der Jugendabteilung begrüßten mit einem exotischen Cocktail und nach kurzem Smalltalk sollten dann alle auf der Wiese, wo demnächst unser Clubhaus stehen wird, den Alkohol wieder abbauen. Zur Einstimmung sangen Kim und Valerie aktuelle Hits und dann wurde u.a. zur Musik von DJ Bobo unter Anleitung der Genannten, Ingi und Anna zum Mittanzen animiert.

Dann endlich konnten sich die Gäste an Salaten und den Köstlichkeiten, die in der Pfanne von Conzi, Carmen und Guido zubereitet wurden, satt essen. Und das Ambiente – wunderschöner Ausblick von unserem Festzelt auf die Mainau und das Schweizer Ufer bei sommerlichen Temperaturen – stimmte mal wieder !

Wer sich mehrmals Nachschlag geholt hatte, schaffte es wohl nicht mehr, an der Eisbar von Alfredo (auch Wolfgang genannt) und Assistentin, aufzutauchen, um als Dessert noch ein Eis zu schlecken.

Derart gestärkt und mit Flüssigem von unseren „Barkeepern“ gut versorgt, konnte das Abendprogramm beginnen:

Unsere Vorsitzende Heike bedankte sich bei allen Promenadenfest-Helfern und besonders bei Mecki, der -auf Heikes private Initiative hin- jetzt die Promenade auch einmal von

oben bewundern kann. Er bekam einen Rundflug geschenkt. Besonders gedankt wurden Verena Schneckenburger und auch Heikes Eltern (Rosi und Sigggi) für die Babysitter-Dienste, damit sich Heike öfters den Clubangelegenheiten widmen kann.

Siegerehrung der Clubregatta und des Beach-Volleyball-Turniers folgten, und viele müssen sich ob der tollen Preise (großen Dank nochmals an Schneiders und Jutta) wohl angeregt fühlen, im nächsten Jahr bei welchem Wettbewerb auch immer, dabei zu sein.

Die musikalische Umrahmung kam von unserem bewährten DJ Gilbert bzw. aus seiner Computermusiksammlung und professionellen Verstärkeranlage, die ihn mit Leib und Seele „beschäftigte“.

Nach kurzer „Verschnaufpause“ ging es dann weiter mit den Miss- und Mr. –Wahlen: 3 Frauen und 3 Männer, von Wolfgang und Conny „vorsortiert“ und dann durch eine „Glücksfee“ ausgelost, mussten paarweise ihre Vorstellungen zu den Themen „Surfen, Arbeitseinsatz und Beachlife“ zum Besten geben. Und nicht nur unsere MitspielerInnen Hans & Carmen, Bernd & Anna, Bettina & Reggi, sondern auch unser Nummerngirl Jörni strapazierten die Lachmuskeln aufs Äußerste. Nach drei Durchgängen war es unmöglich, ein Siegerpaar eindeutig zu bestimmen und es wurden alle zu Siegern erklärt.

Weil sie so toll mitgespielt haben, dürfen sie nun beim nächsten Clubfest auf Kosten des



*Carmen und Konzi an der Pfanne.*



*Auf zum Tanz.*

WSCÜ schlemmen!!!

Großen Dank an Conny und Jutta, die mit Requisiten und tatkräftigem Einsatz (Stylen etc.!) die Akteure zur Höchstform angetrieben haben: Applaus der überraschenden spontanen Kreativität!!!

Nach diesem doch relativ umfangreichen Programm wurden dann die Gäste selbst noch aktiv: Es wurde getanzt und geschwätzt – wohl etwas zu laut, so dass uns die Polizei wie üblich wieder mal besuchte.

Alles in allem war es auch im 26. Jahr ein gelungenes Fest und alle, die nicht dabei waren, sind eingeladen, nach dem bevorstehenden anstrengenden Clubhausbau doch im 27. Jahr kräftig mitzufeiern. *Angelika und Wolfgang.*

## Surfferien in Hyeres 2003

Überlingen Hyeres - ein langer Weg von 19 Stunden, doch recht bequem, da Wolfgangs Bus sich zu einem Bett umbauen ließ, und auch sehr abwechslungsreich. Auf der Rheintalautobahn sollten wir uns schon mal an den Wind gewöhnen. Doch waren die Böen so heftig, dass der VW-Bus samt Anhänger hin und her geschoben und man fast seekrank wurde. Der San Bernadino brachte dann heftiges Schneetreiben mit sich. Wir mit Sommerreifen und Anhänger im knöcheltiefen Schnee, kein Schneepflug in Sicht und auch noch die Windböen – da lernten die Surfbretter mal was ganz Neues kennen. Stunden später fuhren wir dann an der Cote d'Azure entlang und waren von Palmen und Sonne umgeben.

Punkt 12 Uhr waren wir dann an der riesig großen, aber menschenleeren Apartmentanlage angekommen. Guido, der etwas mehr PS hatte, wartete schon seit fünf Stunden auf unser Eintreffen. Nach einer Inselbesichtigung, unter Führung von Reiseleiter Bock, bezogen wir dann die Apartments.

Sonntag ging's zur Westseite, von der der Wind heftig blies und man sich vorkam wie in einem Surf – Kitefilm. Nach zweistündigem Aufbau wagten wir uns dann in die salzigen

Wogen. Die Mädels kämpften vergeblich mit Board und Rigg gegen die Wellen an. Den Jungs gelang das Surfen wesentlich besser. Nach einer gemütlichen Kaffeepause in Wolfgangs Bus wurde zusammengepackt und es ging hungrig nach Hause ans Essen machen. Nur bis das Wasser mal kochte, musste man mindestens 30 Min. warten. Zur Abwechslung gab es jeden Tag Tomatensoße. Ab und zu noch Schinkensahnesoße. Abwasch und Kochen wurden zwischen den beiden Apartments aufgeteilt, wobei es bei den Jungs eher wie im Saustall aussah und ab und zu das Geschirr nicht ganz sauber aus dem Schrank kam. Das andere Apartment war durch die täglichen Putzattacken von Guido ziemlich sauber, lieben Dank!!! Dieser gilt auch für den Frühstückstisch, den wir jeden morgen, wenn wir aus dem Bett gekrochen kamen, vorfanden. Das Frühstück fand in kurzen Hosen, T-Shirts und mit Sonnenschirm am Pool statt. Was allerdings auch in Wolfgangs Kamera oft festgehalten wurde, da er bei jedem Essen Fotos machen musste. Vergnüglich schauten wir in der französischen Zeitung nach dem deutschen Wetter und mussten immer wieder aufs Neue feststellen, wie gut es uns hier geht. Die Windvorhersage stimmte fast nie, also merkt euch, niemals auf die französische Windvorhersage verlassen!!!

Sobald mittags dann Wind kam, ging es an die Ostseite, die 100 m von unserem Apartment entfernt war. Die Jugend übte fleißig während Guido und Wolfgang am Strand Baywatch



*Oh diese blöde Welle.*

vertraten und mit großer Ausdauer den Mädels immer wieder den Beachstart erklärten.

Gegen Mitte der Woche gelang ihnen dann endlich, nach endlosem und ehrgeizigem Üben der Start, doch leider war es ihr letzter Surfstag, da Dienstag und Donnerstag windfrei waren. Da sonnten sie sich im Bikini am Pool, der zum Baden allerdings zu dreckig, aber als Badewanne für sandige Segel gerade richtig war. Die Jungs spielten dann eifrig Basketball.

Jeden Abend gingen wir verzweifelt auf die Suche nach etwas Unterhaltung. In dieser verlassenen Nachsaisonegend war dies sehr schwer, da geöffnete Bars und Menschen sehr selten waren. Ab und zu entdeckte jemand eine Bar, dann war ein Abendprogramm in Sicht, manchmal aber auch erfolglos. Dank Wolfgang, unserem Sponsor, konnten wir zwei Abende mit Billard spielen verbringen. Am Freitag waren die Jungs zum ersten Mal so richtig früh aus den Federn, der Grund: starker Ostwind (leider mit kaltem schlechtem Wetter). Eifrig kämpften sie sich mit ihren Boards durch die Wellen, aber manch ein Segel erlitt einen (Total-) Schaden. Kurze Zeit später wurde ihr Badezimmer zur Sauna umgewandelt und alle standen zitternd vor dem Heizkörper, um sich für die nächsten Surfrunden aufzuwärmen. Die Mädels verbrachten einen gemütlichen Tag im Apartment, Bilder aus Wolfgangs Laptop mit Aktivitäten und Ausflügen des WSCÜ vertrieben ihnen die Zeit. Schließlich wurden die Boards auf den Anhänger geschliffen (Frauenpower allen voran), denn die Abfahrt ist schon in Sicht. Wir beenden hier den Text, während draußen noch der Sturm seine Power und Geräuschkulissen an der schönen Natur Hyeres auslässt. Wir hatten eine sehr schöne Woche und bedanken uns an dieser Stelle ganz ganz herzlich bei Guido und Wolfgang, dass sie uns dies ermöglichten.

Teilnehmer: Mira, Maxi, Wolfgang, Sina, Paul, Guido, Julia, Lukas, Wanja

## **Hyeres-Überlingen, wie abwechslungsreich eine Autofahrt sein kann!!!**

Abfahrt mittags gegen 11.30 Uhr, alles verlief gut, Fahrt durchs Rhonetal mit Guido noch im Schlepptau, der uns jedoch als die Autobahn anfang im Stich lies und davon brauste!! Wir fuhren bequem im VW-Bus liegend durch Frankreich und langsam begann es zu dämmern.

Wir halten mal wieder an einer Mautstation um zu bezahlen, gegenüber am nächsten Schalter tut die Polizei das Gleiche. Die Männer schauen immer wieder zu uns herüber, plötzlich geht Blaulicht an und sie winken uns raus. Der Polizist redet in französisch auf Wolfgang ein, er muss aussteigen. Als die Männer mit ihm ums Auto laufen, klappen wir in Hektik die Sitzbank um und schnallen uns an, denn wir dachten dies sei der Grund. Doch es stellte sich heraus, das wir so gut wie unsichtbar durch die Nacht fahren, denn die Verbindung des Anhängers zum Bus, hatte sich gelöst und schliff wohl schon einige 100 km hinter uns her, so hatten wir kein Licht und die Kontakte waren ruiniert. An der nächsten Raststätte raus, um einen neuen Stecker zu kaufen, doch unser lieber VW-Bus ist schon älter, so das dieses Modell nicht mehr im Sortiment war. Doch man sehe und staune was Wolfgang in seinem Bus alles mit sich rumfährt, so war natürlich auch das passende Werkzeug dabei, und mit etwas Geschick und Taschenlampe war die Panne bis auf die Funktionsfähigkeit des rechten Blinkers zu beheben und es konnte weiter gehen!! Doch dies sollte nur ein kleiner Vorgeschmack sein, auf das, was noch kommen sollte!!!

Gegen 23Uhr kam eine SMS von Guido, sitze Zuhause und genieße mein Bier, während wir immer noch durch die französische Schweiz fahren!!

Wir Mädels schliefen ein Weilchen, als wir erwachten spürten wir, wie unser Bus vom Luftwiderstand vorbeifahrender Autos geschüttelt wird, auf einer Raststätte konnten wir also nicht sein. Wolfgang riss die Tür auf, „sofort aufstehen und so warm anziehen wie

ihr könnt, es könnte noch eine Weile dauern und sehr kalt werden“. wir verstanden nicht so richtig, stiegen aber aus. Nun befanden wir uns auf dem berühmten Autobahnseitenstreifen, um Mitternacht bei kaltem Wetter. Zum anziehen hatten wir nicht viel, denn wir kamen ja aus dem warmen Süden und waren so um die 15°C gewohnt, doch hier in der Schweiz waren es -2°C!! Wir durften das Auto aus Sicherheitsgründen nicht mehr betreten, Wolfgang hatte schon den Pannenservice gerufen, denn das Auto fuhr keinen Zentimeter mehr, zum Glück hatte er es noch von der Autobahn runter bekommen. Die Stunde bis die Hilfe endlich kam, joggten wir am Seitenstreifen entlang um nicht zu erfrieren. Zum Glück hatten wir ein Warnblinklicht noch in Hyeres mit neuen Batterien ausgestattet, dass nun 300m vor uns vor sich hinblinkte und den schnell vorbeirauschenden Verkehr auf uns aufmerksam machte. Als der Pannenservice endlich kam wurden wir abgeschleppt, Gott sei Dank, der Surfbrettanhänger konnte mitgezogen werden und musste nicht allein am Autobahnrand verkümmern!! Das Abschleppen hatte trotz der irritierenden Lichter des Pannenservice ohne Auffahrnfall geklappt und nun standen wir auf einem vollmond- beleuchteten Parkplatz und mussten den gesamten Kofferraum ausräumen. Alles auf die Rückbank und wir Mädels noch dazu, denn uns war kalt und wir waren müde. Nach einer Stunde war das Benzin ausgepumpt und der Diesel eingefüllt, alles hatte geklappt, wir mussten nicht in einer Werkstatt bis zum Sonntag- oder sogar Montagmorgen warten und konnten unsere Abenteuerreise fortsetzen. *Mira.*

Um 4.30 Uhr kommen wir dann, ohne weitere Unterbrechungen doch endlich, recht kaputt zu Hause an.

## Der diesjährige Seglerball

(frei nach einem Bericht im Südkurier)

Wenn man so will, wurde die diesjährige Wassersportsaison mit dem Seglerball eröffnet. Dieser wurde turnusgemäß von der Seglergemeinschaft Überlingen (SGÜ) am Samstag (20.3.04) im Kursaal ausgerichtet. An die 300 Gäste sorgten im maritim dekorierten Kursaal über die Clubgrenzen hinweg für beste Stimmung und zeigten sich auf dem Tanzparkett ganz gut in Form. Leider konnte ich vom WSCÜ nur ganze drei Paare entdecken. Schade eigentlich.

Die Verschiebung des Balls von Saisonende auf den Saisonanfang im März scheint sich bewährt zu haben. So war doch schon ein Hauch von Aufbruchstimmung und Ungeduld im Kursaal zu spüren.

Auch das diesjährige Rahmenprogramm mit dem Profitanzpaar Urs Geisenhainer und Olga Nesterova vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim und eine Modeschau mit aktuellem Segler-Outfit war erste Sahn. Das Tanzpaar Urs Geisenhainer und Olga Nesterova (gerade mal 16) begeisterte die Zuschauer mit einem temporeichen Boogie-Jive und einem ausdrucksstarken Tango. Erst seit einem Jahr tanzen die beiden zusammen und waren im November auf Anhieb baden-württembergische Landesmeister in den Standardtänzen geworden. Eine Woche vor dem Seglerball hatte sich das Paar im französischen Elancour bei Paris der internationalen Konkurrenz gestellt und sein erstes Turnier im Ausland gewonnen. Die Besucher des Seglerballs ließen sich von den Tanzprofis zwar begeistern, jedoch nicht entmutigen. Zur Musik der „Sidney Sheldon Band“ tanzte jeder seinen eigenen Stil. Diese Band hatte aber auch für fast jeden Geschmack etwas im Repertoire.

Der Krefbronner Wassersportshop „Ultramarin“ präsentierte dann noch in einer Wassersport-Modenschau neues funktionales Outfit bis hin zum Ölzeug. Für die kurzweilig präsentierte Show war rasch ein Laufsteg über das Tanzparkett gelegt worden, über den die

Models zur Unterhaltung der Zuschauer auch von der Mode eher unabhängige Accessoires wie Bojen und Schwimmringe schleppten.

Die Preise der Tombola durfte OB-Gattin Bärbel Weber kurz vor Mitternacht auslosen. Die Hauptgewinnerin konnte sie mit einer Berlin-Reise samt Musical-Besuch beglücken.

Es war wieder einmal ein gelungenes Fest, das Maßstäbe fürs nächste Jahr gesetzt hat – dann sind wir nämlich mit der Ausrichtung des Seglerballs an der Reihe. *Horst.*

## Viel Wind um Toni Wilhelm

VON SUSANN GANZERT

Südkurier v.Di 27.04.2004

Der für den Windsurfclub Überlingen startende Student aus Steinen bei Lörrach ist für Olympische Spiele in Athen qualifiziert. Die Überraschung ist um so größer, weil eigentlich niemand damit gerechnet hat: Toni Wilhelm vom Windsurfclub Überlingen löste bei der Weltmeisterschaft das Ticket für die Olympischen Sommerspiele von Athen. Er ist damit der zweite Surfer aus Baden-Württemberg, der zu den Olympischen Spielen surft. Zur Erinnerung: Matthias Bornhäuser (ebenfalls WSCÜ) wurde bei den Spielen von Atlanta 1996 Zehnter.

Toni Wilhelm, 21jähriger Student aus Steinen bei Lörrach, landete einen echten Überraschungscoup, denn bisher war er immer die deutsche Nummer Drei. Doch bei EM und



*Toni Wilhelm beim Training*

WM 2003 war er bereits zweitbesten Deutscher und bei den Weltmeisterschaften Mitte April 2004 wurde Toni Wilhelm Achter. Er nahm damit als bester und gleichzeitig einziger Deutscher die vom deutschen Seglerverband vorgeschriebene Qualifizierungshürde (Platz 1 bis 12). Der Berliner Alexander Baronjan, der 2000 in Sydney startete, landete auf den hinteren Rängen und Moritz Martin (WSNC Windsurfing Nordschwarz-wald Calw, Platz 14) hatten das Nachsehen vor der türkischen Küste.

Bis zum August sind es noch einige Wochen, die Uhr läuft jetzt rückwärts für Toni Wilhelm. Es gilt, Studium und Surfen irgendwie unter einen Hut zu bringen. Darin hat er freilich Übung, denn seit einigen Jahren hat das Surfen die oberste Priorität. So wechselte Toni nach der 11. Klasse von seinem Heimatgymnasium an das Droste-Hülshoff-Gymnasium in Meersburg, um öfter surfen zu können. Im Landesleistungszentrum Segeln in Friedrichshafen absolvierte er sein freiwilliges Soziales Jahr im Sport, und dass er jetzt in Kiel studiert, hat natürlich auch seinen sportlichen Grund.

Mit acht Jahren stand Toni Wilhelm zum ersten Mal auf einem Surfbrett.

Nach dem Anfängerkurs auf dem Gardasee brachte er sich das Surfen autodidaktisch bei. Irgendwann wurde der damalige Surf-Landestrainer aus Baden-Württemberg Tilo Schneckenburger auf den Jungen aufmerksam und berief ihn in den Landeskader - das war 1996. Seit zwei Jahren ist Wilhelm nun im C-Bundeskader und wird von Bundestrainer Diederik Bakker betreut. Der war es auch, der bei den Weltmeisterschaften im Herbst 2003 schon ahnte, dass in Toni mehr steckt: „Toni kann noch einen großen Sprung nach vorn machen“, prophezeite er damals.

„Schon im Training vor der WM lief es super gut“, erinnert sich Toni Wilhelm. Er konnte mit den Topleuten mithalten. Schon da habe er gewusst, dass er jetzt alle Chancen hat. Surfen hat viel mit Psychologie zu tun, das hat beispielsweise Moritz Martin bei der jüngsten WM erfahren - der gestandene Surfer stürzte im letzten und für ihn entscheidenden Rennen

mehrfach ins Wasser. „Das ist ihm noch nie passiert“, staunt Toni Wilhelm noch immer. So verpasste Moritz den notwendigen Platz zwölf ganz knapp. Hätte er es geschafft, wäre heute noch nicht klar, wer nach Athen fährt und bei der kommenden EM wäre die Qualifikation fortgesetzt worden.

Die Vorbereitungen auf Athen, das ist Toni Wilhelm klar, nehmen extrem viel Zeit in Anspruch: Ende Mai geht es zur SPA-Regatta nach Holland, im Juni zur EM nach Sopot/Polen und dann bald nach Athen, um das Revier kennen zu lernen. „Schön, dass das Segel- und Surfvier so nah am Olympischen Dorf ist“, freut sich der Student der Sportwissenschaften in Kombination mit BWL und Öffentlichem Recht. Meist sind die Segler

weit entfernt vom olympischen Leben und selten bei den eindrucksvollen Eröffnungs- oder Abschlussfeiern dabei. Dabei sind Segler und Surfer doch die Olympioniken, die am längsten für ihre Medaillen kämpfen müssen. Die olympischen Surfwettbewerbe dauern inklusive zweier Ruhetage 14 Tage.

„Du musst ganz locker bleiben“, wie oft Toni diesen Satz in den vergangenen Tagen schon gehört hat, weiß er selber nicht mehr. Derzeit ist er super locker, reitet noch ein bisschen auf der Überraschungs-Freude-Glücks-Welle: braun gebrannt, die Sonnenbrille auf der Stirn antwortet er auf die Frage, ob er denn an seinem persönlichen Fernziel, den Olympischen Spielen 2008 in Peking, trotzdem festhalte: „Auf, alle Fälle.“

---

## In eigene Sache

Diese Zeitung kommt noch immer auf dem altmodischen Weg in Papier und per Post. Im Zeitalter des Internets ist das eigentlich schon ein Luxus und verursacht dem Club einige Kosten für Druck und Porto. Da wir die Zeitung ohnehin auch auf unserer Homepage ([www.wscue.de](http://www.wscue.de)) veröffentlichen, könnten wir uns in den meisten Fällen das Kopieren und den Postversand sparen.

Deshalb meine Bitte, meldet euch bitte bei mir ([www.horstschulze@worldonline.de](mailto:www.horstschulze@worldonline.de)), wenn ihr kein Papierexemplar mehr haben und euch die Zeitung aus dem Internet holen wollt. Danke *Horst*.